

RÜCKBLICK

„Wir haben für die Zukunft nichts zu fürchten – es sei denn, wir vergessen den Weg, auf dem der Herr uns geführt hat, **sowie seine Lehren in unserer vergangenen Geschichte**. Wir sind nun ein starkes Volk, wenn wir unser Vertrauen auf den Herrn setzen; denn wir verwalten die mächtigen Wahrheiten des Wortes Gottes. ... wir sind zu **Hütern heiliger Wahrheit** bestimmt worden, die der Welt in all ihrer Schönheit und Herrlichkeit dargeboten werden soll“ (GCDB, 29. Jan. 1893, Abs. 28).

- „Gott ruft sein Volk dazu auf, fest auf der **Plattform der ewigen Wahrheit** zu stehen“ (Ms 71 Abs. 53, 1903).
- „Wir stehen auf genau demselben Fundament; wir haben dieselben Beweise, und wir haben Tag und Nacht daran gearbeitet, um Klarheit zu erlangen – hinsichtlich der Frage des Heiligtums, hinsichtlich der **Persönlichkeit Gottes** und Christi sowie all dieser Themen“ (Ms 138, 1906).
- „Doch habe ich stets dasselbe Zeugnis abzulegen gehabt, das ich nun bezüglich der Persönlichkeit Gottes ablege“ (Lt 253, Abs. 9, 1903).
- „Lasst nicht zu, dass irrige Theorien Zuspruch von jenen Menschen erfahren, die eigentlich fest **auf dem Fundament der ewigen Wahrheit stehen sollten**. **Gott fordert uns auf, unbeirrt an den Grundprinzipien festzuhalten, die auf unzweifelhafter Autorität beruhen**“ (8T 297-298).
- „Mögen wir gestärkt und gefestigt werden durch die Erfahrung der Vergangenheit, die uns an den wesentlichen Punkten der Wahrheit festhält – **jenen Punkten, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind: Siebenten-Tags-Adventisten. Die vergangenen fünfzig Jahre haben kein Jota und kein Prinzip unseres Glaubens verdunkelt**, während wir die großen und wunderbaren Beweise empfangen, die uns zur Gewissheit wurden“ (Lt 326, 1905).
- „In dieser Zeit, in der falsche Lehren verbreitet werden, sollen wir **dieselbe Wahrheit lehren, die wir seit dem vergangenen halben Jahrhundert gelehrt haben. Ich habe meinen Glauben nicht um ein Jota oder Tüpfelchen geändert**“ (Lt 150, 15. Mai 1906).
- „Die Wahrheit ist dieselbe, die sie je gewesen ist; und kein Stift und keine Säule kann aus dem Gefüge der Wahrheit verrückt werden. Das, was in den Jahren 1844, 1845 und 1846 aus dem Wort gesucht wurde, bleibt in jeder Einzelheit die Wahrheit“ (Lt 38, 1906).
- „Die gerade Linie der Wahrheit, die mir dargeboten wurde, als ich noch ein Mädchen war, wird mir heute ebenso klar dargeboten“ (RH, 26. Jan. 1905).
- „Wenn ihr weiterhin jene Wahrheiten glaubt und ihnen gehorcht, die ihr ursprünglich bezüglich der Persönlichkeit des Vaters und des Sohnes angenommen habt, werdet ihr in Liebe mit ihnen vereint sein. Dann wird jene Einheit sichtbar werden, um die Christus kurz vor seinem Prozess und seiner Kreuzigung gebetet hat“ (Ms 23, 1906).
- „Die Wahrheit ist Gottes Grundlage für die Einheit seines Volkes“ (GW1892 391).
- „Wir haben keinen Zweifel ... dass die Lehren, die wir heute vertreten, gegenwärtige Wahrheit sind und dass wir uns dem Gericht nähern“ (2T 355).

„Doch die Wegmarken, die uns zu dem gemacht haben, was wir sind, sind zu bewahren – und sie werden bewahrt werden, wie Gott es durch sein Wort und das Zeugnis seines Geistes kundgetan hat. Er fordert uns auf, mit dem festen Griff des Glaubens an den Grundprinzipien festzuhalten, die auf unzweifelhafter Autorität beruhen“ (SpTest, Series B, No. 2:59, 1904).

FRAGE & ANTWORT

Elohim ist Plural! Grammatisch ja, aber das Verb בָּרָא *bārā'* (1Mo 1,1) und die folgenden Pronomen (Er, Sein, Ihm) sind singular. Mose = 1 Mann → *elohim* für Aaron (2Mo 7,1). Hebräische Lexika verteidigen mit *elohim* keine Dreieinigkeit. *Elohim* bezieht sich auf *einen* Gott. Dreieinigkeit

1Mo 1,26: „Lasst uns Menschen machen!“ 2Kö 4,10 enthält den identischen Begriff וְנִשְׂא *na^{asê}* zwischen 2 Menschen, nicht 3. EGW: der Vater spricht zu Seinem Sohn (EW 145, 15G 17, 3SG 33/15P 24, PP 45, 35M 133). Dreieinigkeit

1Mo 2,24: „ein Fleisch“: Ja, aber Adam & Eva wurden nicht zu einem Menschen (→ 1Kor 6,16 „ein Fleisch“ - 2 Menschen). *Aber Dreieinigkeit: 3 Götter = 1 Gott!* Dreieinigkeit

5Mo 6,4: Bedeutet תָּחַד „echad“ eine Einheit? *Echad* ist meistens quantitativ 1. Eine Rippe (1Mo 2,21). Eine Person (1Mo 4,19). Dreieinigkeit

Jesaja 9,6: Jesus ist *nicht* Gott der Vater - das wäre Modalismus!

Matt 28,19: „im Namen [singular]“ = gemeinsame Autorität, aber das Wort „Gott“ wird nicht erwähnt, und 3 ≠ Dreieinigkeit. EGW zitiert Matt 28,19 für die Taufe, aber *niemals* für eine dogmatische Trinität (3 Götter = 1 Gott). Dreieinigkeit

Joh 1,1: „Und das Wort war Gott“. Griechische Grammatik: Qualität, nicht Quantität. Als Sohn Gottes göttliche Natur, nicht Dreieinigkeit. Jesus + der Vater sind nie 1 Gott in der Bibel oder bei Ellen White. Dreieinigkeit

→ 1Mo 5,1-2: Eva ist Adam = menschliche *Natur*, aber nicht die *Person* Adam.

Joh 10,30: „Ich und der Vater sind eins.“ Griechisch *ἐν* *hen* ist neutral: *eins*, nicht *einer*. Vater und Sohn sind „eins in Absicht, im Sinn, im Charakter – jedoch nicht in der Person. Auf diese Weise sind Gott und Christus eins“ (MH 422). Sie sind nicht zusammen ein Gott. Dreieinigkeit

2Kor 13,13: Nur der Vater wird als Gott identifiziert! Dreieinigkeit

1Joh 5,7-8: STA Bibelkommentar (und trinitarische Theologen): eine spätere Zufügung, nicht original. Auf jeden Fall kein trinitarischer Text: 3 stimmen in ihrem Zeugnis überein (V8!), sind aber nicht ein Gott; Geist, Wasser, und Blut sind auch nicht ein Wesen. Dreieinigkeit

„Himmliches Trio“: Genau 3, nicht 1. Trio ≠ Dreieinigkeit. Auch bei der Taufe von Jesus sind 3 ≠ 1. Ellen White korrigierte mit dem Begriff „Himmliches Trio“ den Trinitarier William Boardman. Dreieinigkeit

Liebe erfordert eine Pluralität! Nicht biblische Spekulation, denn in 1Joh 4,8 („Gott ist Liebe“) ist Gott keine Pluralität sondern Gott der Vater, der uns Seinen Sohn gegeben hat - das Evangelium (1Joh 4,9)

Erniedrigst Du Jesus in der Gottheit?! Im Gegenteil - *Ich erhebe die Göttlichkeit Christi 100%, als wahrer Sohn Gottes*, und bestätige die Persönlichkeit des Heiligen Geistes. Dreieinigkeit

LJ 523: „In Ihm war das Leben - original, ursprünglich, ungebort.“

Dieses oft falsch interpretierte Zitat stammt von W. Channing und J. Cumming und wurde in einer unitarischen Publikation veröffentlicht - nicht gerade trinitarisches Material. Der Punkt: *die göttliche Natur Christi* versichert den Gläubigen ewiges Leben. Jesus „... behauptete Sein Recht und Seine Macht, ewiges Leben zu verleihen“ „... Das Leben des Vaters strömt zu allen hin aus; durch den Sohn kehrt es zurück“ (DA 21). „Christus ist mit der Macht ausgestattet, allen Geschöpfen Leben zu verleihen“ (RH, 1. April 1906, Abs. 12). Ellen Whites ursprüngliche Veröffentlichung (Ms 2-1896; ST, 8. April 1897) zitiert Johannes 17,3! Dreieinigkeit

Warum wirst Du nicht Zeuge Jehovas? Warum sollte ich?! Ich bin Original-STA! Ich glaube Jesus ist der eingeborene, nicht geschaffene Sohn. Sonntag

Ist das „neues Licht“? Nein - es ist die Lehre der Dreieinigkeit, die im Adventismus neu ist. Sie wurde auf einer Generalkonferenz erst im Jahr 1980 beschlossen! Über 130 Jahre lang gab es im Adventismus keine dogmatische Dreieinigkeit!

Ist es wirklich so wichtig? Wäre es von Bedeutung, wenn der Sabbat auf den Sonntag verlegt würde? Hier geht es um den Gott des Sabbats! Offb 14,7 verweist auf 2Mo 20,11 und Gott den Vater dreimal (Matt 16,16; Apg 14,15), mit einem finalen, weltweiten Aufruf zur Anbetung! Das biblische Verständnis von Gott ist von deswegen von höchster Bedeutung. → 5Mo 6,4-9 (das höchste Gebot!) → korrespondierender Kontrast zu Offb 14,9!

Anbetung! Sind wir Anbeter Jehovas oder Baals? Des lebendigen Gottes oder von Götzen? Vielleicht sind keine äußeren Heiligtümer sichtbar; vielleicht gibt es kein Bild, auf dem das Auge ruhen kann; und doch üben wir womöglich Götzendienst. Es ist ebenso leicht, aus lieb gewonnenen Vorstellungen oder Gegenständen einen Götzen zu machen, wie Götter aus Holz oder Stein zu formen. Tausende haben eine falsche Vorstellung von Gott und seinen Eigenschaften. Sie dienen ebenso wahrhaftig einem falschen Gott, wie es die Diener Baals taten“ (RH, 3. Dez. 1908). So „... lasst uns jede Gelegenheit nutzen, um den einen wahren Gott zu erkennen - und Jesus Christus, den er gesandt hat“ (YI, 21. Dez. 1893, Abs. 5).

DIE DREIEINIGKEIT

Problematik

Perspektiven



„für den Glauben kämpfen, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist“

(Judas 3)

Ingo Sorke, PhD

ZITATE

BIBEL

5Mo 4,35 „...dass der HERR Gott ist, und keiner sonst als er allein.“ 5Mo 32,39; Hi 42,7!; 1Kö 8,60; Jes 42,8; 43,10-11; 44,6.8; 45,18-22; 46,9; Hos 13,4; Neh 9,6; 1Chr 17,20; Röm 3,30; Offb 3,12: „mein Gott“ 4x!

5Mo 6,4 Das höchste Bekenntnis der Bibel und von Jesus! (Markus 12,29-34!)

Jes 45,5 „außer mir gibt es keinen Gott.“

Mal 2,10 „Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht **ein Gott** geschaffen?“

Joh 17,3 „**Und das ist ewiges Leben: dass sie Dich kennen, den allein wahren Gott, und Jesus Christus, den Du gesandt hast.**“

Röm 15,6 „damit ihr einmütig, mit *einem* Mund den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus lobt.“

1Kor 8,4-6 „**so gibt es für uns doch nur einen Gott, den Vater**, von dem alle Dinge sind und wir für ihn; und *einen* Herrn, Jesus Christus ...“

1Kor 11,3 „Gott aber ist das Haupt des Christus“

Eph 4,6 „**Ein Gott** und Vater aller“

1Th 1,9-10 „wie ihr euch von den Götzten zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen, und um seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten.“

1Tim 2,5 „Denn es ist **ein Gott** und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus.“

Jak 2,19 „Du glaubst, dass es nur **einen Gott** gibt? Du tust wohl daran!“

2Joh 3 „Gnade, Barmherzigkeit und Friede sei mit euch von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe!“

ELLEN WHITE

• „Der Herr Jesus Christus, der eingeborene Sohn des Vaters, ist wahrhaft Gott in der Unendlichkeit, jedoch nicht in der Persönlichkeit“ (Ms 116-1905.19).

• „Es gibt einen persönlichen Gott, den Vater; es gibt einen persönlichen Christus, den Sohn“ (SDABC 6:1068; RH 8. Nov. 1898).

• „Der Herrscher des Universums war in seinem Werk der Wohltätigkeit nicht allein. Er hatte einen Gefährten – einen Mitarbeiter“ (PP 34).

• „Ihr habt keine vollkommene Klarheit über die Persönlichkeit Gottes – jene Persönlichkeit, die für uns als Volk alles bedeutet. Ihr habt den Herrn, unseren Gott selbst, faktisch zerstört“ (Lt.300-1903; RH 8. März 1906 par. 19).

• „Eine Leugnung der Persönlichkeit Gottes nimmt uns jene lebenswichtigen Grundsätze, die uns zu einem eigenständigen Volk gemacht haben“ (Ms 8, 1914).

• „Wer Gott nicht als seinen Vater und Jesus Christus nicht als den eingeborenen Sohn des unendlichen Gottes kennt, kann nicht weise regieren“ (17MR 318.4).

THEOLOGEN

• „**Das Konzept der Trinität – dass die drei eins sind – wird nicht explizit ausgesprochen, sondern lediglich vorausgesetzt**“ (F. Canale, SDABC 12:138 [2000]).

• „Kein biblischer Text besagt ausdrücklich, dass Gott drei Personen ist“ (K. Donkor [BRI], *Theology*, 2015, p. 20).

• „Dass die meisten der führenden SDA-Pioniere Nicht-Trinitarier waren“, ist „akzeptierte adventistische Geschichte ... entweder lagen die Pioniere falsch und die heutige Gemeinde hat recht, oder **die Pioniere hatten recht und die heutige Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten ist von der biblischen Wahrheit abgefallen**“ (J. Moon, *The Trinity*, 190).

☞ „Ich spüre, wie mein Geist in mir aufgewühlt ist. Ich empfinde bis in die Tiefen meines Wesens hinein, dass die Wahrheit in andere Länder und Nationen sowie an alle Gesellschaftsschichten getragen werden muss. **Lasst die Missionare des Kreuzes verkünden, dass es einen einzigen Gott gibt und einen einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen – Jesus Christus, den Sohn des unendlichen Gottes.** Dies muss in jeder Kirche unseres Landes verkündet werden“ (Ms 40-1891.78; Ellen White 1888)

DAS HAUPTPROBLEM

Adventisten vertreten eine trinitarische Gottesformulierung, die weder in der Bibel noch im Geist der Weissagung noch in der Adventgeschichte zu finden ist: 1 Gott = 3 Götter = 1 Gott

„Die Heilige Schrift soll in unvoreingenommenem Glauben gelesen werden, und jeder soll sich seine Vorstellung von Gott aus seinem inspirierten Wort bilden“ (Brief 214, 9. Okt. 1903, an P. T. Magan und E. A. Sutherland)

„Ich bekenne, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott der Väter auf diese Weise diene, dass ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht“ (Apg 24,14).

„Die biblische Lehre Gottes ist die einzige Lehre, der Menschen sicher folgen können“ (Ms 132, 1903, S. 36).

FUNDAMENTALE PRINZIPIEN 1872/1889

1. Dass es einen Gott gibt – ein persönliches, geistiges Wesen, den Schöpfer aller Dinge; allmächtig, allwissend und ewig; unendlich an Weisheit, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Güte, Wahrheit und Barmherzigkeit; unveränderlich und durch seinen Stellvertreter, den Heiligen Geist, allgegenwärtig. Ps. 139,7.2.

2. Dass es einen Herrn Jesus Christus gibt, den Sohn des ewigen Vaters ...

GLAUBENSPUNKTE SEIT 1980

2. Es ist ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist – drei in Einheit verbunden, von Ewigkeit her. ... (1Mo 1,26; 5Mo 6,4; Jes 6,8; Matt 28,19; Joh 3,16; 2Kor 1,21.22; 13,14; Eph 4,4-6; 1. Pet 1,2.). **1 Gott = 3?!?**

✗ Keiner dieser Bibeltexte definiert Gott so.

✗ Katholisch & Ökumenisch formuliert.

4. Gott, der Ewige Sohn ✗ So nie in der Bibel

5. Gott, der Ewige Geist ✗ So nie bei Ellen White

MEIN TAUGELÜBDE (1986)

1. Ich glaube an Gott, den Vater, seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist.

Historische Präambel: Indem wir der Öffentlichkeit diese Zusammenfassung unseres Glaubens vorlegen, möchten wir ausdrücklich klarstellen, dass wir – abgesehen von der Bibel – keinerlei Glaubensartikel, Bekenntnisse oder Disziplinarordnungen besitzen. Wir veröffentlichen diese Schrift weder als eine für unsere Mitglieder verbindliche Autorität, noch dient sie dem Zweck, eine einheitliche Glaubenssystematik unter ihnen zu erzwingen; vielmehr stellt sie eine knappe Darlegung dessen dar, was von ihnen – heute wie ehemals – in großer Einmütigkeit vertreten wird.

NAD, Issues (1992), S. 50: „Komplexe theologische Definitionen – die Dreieinigkeit zum Beispiel – mögen der Gemeinde im Allgemeinen gute Dienste leisten, können jedoch nicht als Prüfstein für alle Adventisten an jedem Ort auferlegt werden. ... Erinnerung an unsere nicht-trinitarische Vergangenheit sowie an die Einfachheit unserer ‚Wahrzeichen‘ sollte in der Gemeinde zu einer gewissen Demut ermutigen und uns dazu führen, jedem Versuch eines Teils der Gemeinde zu widerstehen, seine Ansichten dem Rest aufzuzwingen.“

„Wird ungesunde Lehre eingeführt, so gefährdet dies die Herde Christi. Es ist die Pflicht derer, die Autorität innehaben und eifrig für die Wahrheit eintreten, wie sie in Jesus ist, entschieden und fest dagegen zu protestieren. Dieser Tadel wird oft dazu missbraucht, Sympathie für den Getadelten zu erwecken. Der Schaden, der dadurch kostbaren Seelen und dem Reich Christi zugefügt wird, bleibt dabei unberücksichtigt. In dieser Krisensituation ist die Zeit gekommen, um zu entscheiden, wer Gottes treue Wächter sind – wer seinen Grundsätzen treu bleiben wird; wer sich stets vor Augen hält, dass die Wahrheit zu teuer erkauft wurde, als dass auch nur ihr geringstes Prinzip preisgegeben werden dürfte“ (15MR 159.3).

TAUGELÜBDE HEUTE (seit 1980)

1. Glaubst Du, dass es einen einzigen Gott gibt – Vater, Sohn und Heiliger Geist –, eine Einheit aus drei mitewigen Personen? **1=3=1?!?**

✗ Trinität bedeutet nicht Vater, Sohn, Heiliger Geist

✗ Trinität bedeutet nicht Himmlisches Trio

✗ Trinität bedeutet nicht Gottheit

Dreieinigkeit bedeutet: 1 Gott = 3 Götter = 1 Gott

✗ unbiblisch und nicht im Geist der Weissagung

✗ erst auf der 1980 Generalkonferenz beschlossen!

1. Menschliche Formulierung eines Kredos **Loughboroughs Warnung**

2. Das Kredo als Prüfstein der Gemeinschaft

3. Verurteilung von Bibelgläubigen als Häretiker

4. Gemeindeausschluss

5. Verfolgung (COOD 76-77)

5 Schritte zum Abfall

„Seine Gemeinde muss von aller falschen Lehre frei gehalten werden,“ denn „Irrtum ist niemals harmlos!“ (Ms 46 1905, Abs. 6; CW 46)